

Die studiertesten Asozialen der Welt...

Beitrag von „Lady Enigma“ vom 22. August 2012, 20:24

Prinzipiell hab ich nichts gegen Geisteswissenschaften, eher im Gegenteil. Nur wenn ich so sehe, wer und vor allem was heute so darunter firmiert, wird mir übel.

Das ist doch völlig ausgefertigt. Divisionen von Minderleistern, Nichtskönnern und Dummschwätzern die unsere Unis mittlerweile ausspucken. Und meist auch noch die besonders progressiven, die überall eine große Fresse haben. Nicht wissen, an welchem Ende man die Schaufel anpackt, aber von der Befreiung der Arbeiterklasse tönen. 20 Semester nix gebracht, außer in den ASTA Geld zu kosten und eine große Klappe zu haben und dann ohne Abschluss "irgendwas mit Medien" .Oder man wird Bundesempörungswarze. MINT-Leute braucht man. Aber Horden dummschwätzerischer Spinner nicht. Ich meine damit wirklich nicht alle. Aber eigentlich die Mehrheit. Und übrigens, ich hab mal ne Zeitlang Soziale Verhaltenswissenschaften studiert(Fernstudium) und damit aufgehört, weil ich von dem Flachfug, dem hirnlosen Gefasel und dem stramm politikkorrekten Gelaber nur noch angewidert war.

Aber in dem Fall ging es mir absolut nicht um das, was die beiden studieren, sondern um deren Art. Die Studienfächer waren sozusagen nur noch das Sahnehäubchen.